

# ads-Fachtagung 2023



## Autismus im Alltag – wie schaffe ich das nur? Die vielen Herausforderungen besser meistern.

Bild: youssef-naddam, unsplash

---

<b>Zielpublikum</b>	Betroffene, Angehörige, Fachpersonen, alle Interessierten
<b>Datum</b>	Samstag, 3. Juni 2023
<b>Zeit</b>	08.00 bis 17.00 Uhr
<b>Durchführung</b>	Live-Anlass: Universitätsspital Zürich, Grosser Hörsaal NORD D304 Aufzeichnung (on demand): ein paar Tage nach der Fachtagung verfügbar

---

Vor oder nach der Diagnose und anschliessend ein Leben lang stehen Betroffene, Angehörige und Fachpersonen im Alltag vor unzähligen Fragen und Herausforderungen.

Wie können wir Autismus und die Herausforderungen der Betroffenen im Alltag besser verstehen?

Was gibt es an autismusgerechter Unterstützung, und wo und wie erhält man diese?

Diesen Fragen gehen wir in der Fachtagung 2023 von autismus deutsche schweiz nach. Neben vielen Fachpersonen werden an diesem Tag verschiedene Personen aus dem Autismus-Spektrum zu Wort kommen, welche durch die Einblicke in ihren Alltag neue Wege aufzeigen und mehr Verständnis ermöglichen. Wir freuen uns sehr, Sandra Schneebeili, Jonah Bisaro, Andreas Kohler und Joëlle Dreifuss als Referierende dabei zu haben.

Die Fachtagung 2023 wird live im grossen Hörsaal Nord im Universitätsspital Zürich durchgeführt. In unseren Umfragen haben wir erfahren, dass viele Leute nur online teilnehmen können, weshalb wir die Tagung aufzeichnen und ein paar Tage nach der Veranstaltung on demand zur Verfügung stellen.

Es ist uns wichtig, möglichst viele Personen im Autismus-Spektrum und ihr familiäres wie auch professionelles Umfeld umfassend zu informieren. Wir wollen dieses Ziel auch mit unserer Fachtagung 2023 erreichen.

---

## Tagungsablauf Fachtagung 2023

Autismus im Alltag – wie schaffe ich das nur? Die vielen Herausforderungen besser meistern.

Uhrzeit	Thema/Pausen	Referent/Referentin
Ab 08.00	Eintreffen der Teilnehmenden	
08.30 – 08.40	Begrüssung und Einführung in den Tag und in das 1. Referat	ads und Bernard Senn
08.40 – 09.10	ASS erleben und verstehen	Sandra und Maya Schneebeli
09.15 – 10.00	Den Alltag vor die Augen holen	Antje Tuckermann
10.00 – 10.20	Pause	
10.20 – 11.00	Woran nie jemand geglaubt hat...	Jonah Bisaro und Bernard Senn
11.05 – 11.50	Finanzierungsansprüche für betreuende Angehörige / Finanzierung des Lebens daheim	Patrick Hofer Daniel Schilliger
11.55 – 12.35	Ärztliche & psychologische Angebote – wann sind sie das Richtige?	Annina Schlosser und Bernard Senn
12.35 – 12.40	Abschluss des Morgens	Bernard Senn
12.40 – 13.30	Mittagspause	
13.30 – 13.35	Einführung in den Nachmittag	Bernard Senn
13.35 – 14.10	Psychiatrische Spitex – Entlastung bei Belastung	Metin Ruijter
14.15 – 15.00	Autismus im Alltag, eine Innen- und Aussendarstellung	Andreas Kohler und Tabea Stuck
15.00 – 15.20	Pause	
15.20 – 16.00	Alltägliches Handeln – der Fokus der Ergotherapie bei ASS	Beate Krieger
16.05 – 16.45	Kann CBD oder ein anderes Medikament Menschen mit ASS den Alltag erleichtern?	Dr. Ronnie Gundelfinger und Joëlle Lynn Dreifuss
16.45 – 16.50	Offizieller Abschluss der Tagung	ads und Bernard Senn
16.50 – 17.00	Letzter Austausch in der Halle	

Zwischen den Referaten sind jeweils 5 Minuten Wechselpause eingeplant.

## Organisatorische Informationen

### Teilnahmegebühren

#### Mitglieder ads:

Eltern/Angehörige	Fr. 220.00
Fachpersonen	Fr. 240.00
Selbstbetroffene	Fr. 80.00

#### Nichtmitglieder ads:

Eltern/Angehörige	Fr. 280.00
Fachpersonen	Fr. 290.00
Selbstbetroffene	Fr. 120.00

#### Studentinnen/Studenten:

Fr. 120.00

*Bitte bei der Anmeldung im Portal bei Bemerkungen die Art des Studiums und die Hochschule erwähnen.*

---

### Anmeldung und Bezahlung

Bitte melden Sie sich **bis spätestens 12. Mai 2023** über unser Portal an:

Live Anlass: <https://portal.autismus.ch/veranstaltungen>

Aufzeichnung (on demand): <https://portal.autismus.ch/veranstaltungen>

Unmittelbar nach Abschluss der Anmeldung erhalten Sie das Veranstaltungsticket per Mail zugeschickt.

Ihre Anmeldung ist definitiv und verbindlich. Die Anzahl der Live-Plätze ist beschränkt.

---

### Informationen zur Live-Durchführung

Alle Informationen zur Anreise erhalten Sie rechtzeitig vor dem Anlass.

Nebst dem grossen Hauptraum steht für die Selbstbetroffenen auch ein kleiner Nebenraum zur Verfügung.

Wir halten uns an die Sicherheitsanweisungen des Unispitals Zürich (z.B. mögliche Maskenpflicht).

### Informationen zur Aufzeichnung (on demand)

Die Aufzeichnung steht Ihnen, sobald alle technischen Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen sind, ein paar Tage nach der Fachtagung zur Verfügung.

---

## Autismus im Alltag – wie schaffe ich das nur? Die vielen Herausforderungen besser meistern.

---

Gerne stellen wir Ihnen die Referent\*innen und den Moderator unserer Tagung vor.

### Moderation



Bernard Senn

Bernard Senn begleitet autismus deutsche schweiz seit vielen Jahren als kompetenter Moderator. Wir freuen uns, ihn auch an dieser wichtigen Fachtagung dabei zu haben.

### Referent\*innen



Sandra und Maya Schneebeli, Selbstbetroffene und Autismusfachperson  
*«ASS erleben und verstehen»*

Das Asperger-Syndrom hat unser Leben geprägt. Als Selbstbetroffene musste Sandra Schneebeli lernen, den Alltag mit ihrer anderen Wahrnehmung, zu meistern. Jede Lebensphase birgt neue Herausforderungen im Alltag, die es zugestehen gilt. Schritt für Schritt. Als Schwester erlebte Maya Schneebeli die Entwicklung und Probleme ihrer Schwester hautnah. Heute versucht sie, Klinik und Forschung im Bereich Autismus zu verbinden, um anderen Betroffenen zu helfen. Eine grosse Reise, kurz erzählt, mit Beispielen aus dem Alltag und rückblickenden Erkenntnissen.



Antje Tuckermann (Deutschland), Diplompsychologin und Psychotherapeutin (VT),  
Team Autismus GbR  
*«Den Alltag vor die Augen holen»*

Structured teaching (eine der zentralen Methoden des TEACCH®- Ansatzes) bedeutet, individuell zugeschnittene Inhalte in einem an den Lernstil angepassten Rahmen anzubieten. *Individuell zugeschnitten* meint häufig auch visualisieren und strukturieren, um so Herausforderungen im Lernen und Verstehen sowie der Handlungsorganisation zu überbrücken. Im Referat wird dieses autismusfreundliche Vorgehen auf alltägliche Handlungen und Tätigkeiten für Personen mit einer autistischen Wahrnehmung übertragen. Konkrete Beispiele verdeutlichen die grundsätzlichen Überlegungen.



**Jonah Bisaro**, Selbstbetroffene Person  
«*Waran nie jemand geglaubt hat...*»

Mit Wutausbrüchen, Verweigerung und Krisen fiel ich während der obligatorischen Schulzeit immer wieder negativ auf, bis die Autismus Diagnose Ende Oberstufe endlich Klarheit schuf. So vieles machte plötzlich Sinn. Die Auseinandersetzung mit dem Autismus Spektrum und die Aufklärung meines Umfelds haben in den letzten Jahren dazu beigetragen, dass ich unterdessen mitten in der Ausbildung bin und immer selbstständiger in meinem Alltag stehe – daran haben lange nur wenige geglaubt.



**Patrick Hofer**, Advocate for Carers with Pro Aidants, Co-Founder of We+Care, Aging2.0 Zurich Chapter Ambassador  
«*Finanzierungsansprüche für betreuende Angehörige*»

Betreuende Angehörige sind für das Funktionieren des Sozial- und Gesundheitswesens unverzichtbar. Carer haben verschiedene Möglichkeiten, sich einen Lohn für Ihre Care-Arbeit ausbezahlen zu lassen. Patrick Hofer, Vorstandsmitglied Pro Aidants/Swiss Carers gibt zusammen mit Daniel Schilliger einen Überblick über bestehende und neue Finanzierungsansprüche wie Betreuungszulagen, Betreuungsgutsprachen und Anerkennungsbeiträge.



**Daniel Schilliger**, Rechtsanwalt im Sozialversicherungsrecht  
«*Finanzierung des Lebens daheim*»

Im Rahmen einer Übersicht werden die einzelnen Bausteine aufgezeigt, die für die Finanzierung des Lebens daheim nötig sind. Es handelt sich insbesondere um die Hilflosenentschädigung, den Assistenzbeitrag und die Ergänzungsleistungen.



**Annina Schlosser**, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie FMH  
«*Ärztliche & psychologische Angebote – wann sind sie das Richtige?*»

Nach der Diagnosestellung (oder auf dem Weg dorthin) sehen sich Menschen mit autistischen Eigenschaften und Bedürfnissen mit besonderen Herausforderungen konfrontiert.

Eine ärztliche oder psychologische Behandlung unterstützt in der Identitätsentwicklung, vermittelt Strategien im Umgang mit autismusbezogenen Belastungen, unterstützt die schulische/berufliche Orientierung, sucht nach Wegen aus Krisen oder Erschöpfungszuständen und hilft in der Herausarbeitung von Stärken. Bei Kindern spricht man auch gerne von «Superkräften», über die jemand verfügt.

Annina Schlosser zeigt im Gespräch mit Bernard Senn verschiedene Ansätze auf und beleuchtet diese aufgrund ihrer Erfahrungen im Kontakt mit Menschen im Spektrum.



**Metin Ruijter**, Psychiatrische Spitex, Psychosoziale Beratung  
«*Psychiatrische Spitex - Entlastung bei Belastung*»

Metin Ruijter stellt die verschiedenen Aufgaben der sozialpsychiatrischen Spitex vor und beleuchtet deren Angebote und auch deren Grenzen.

Neben Antworten auf Fragen zur Finanzierung präsentiert er auch Fallbeispiele aus der Praxis, um einen Einblick in die Arbeit der sozialpsychiatrischen Spitex zu geben.



Tabea Stuck, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie  
gemeinsam mit  
Andreas Kohler, gelernter Technischer Produktdesigner, aktuell Student der  
Angewandten Materialwissenschaften, Asperger Autist

*«Autismus im Alltag, eine Innen- und Außendarstellung»*



- Kurze Vorstellung und Hinführung zum Thema
- Beispiele aus dem Alltag von Kindheit, Jugend bis ins Erwachsenenalter aus der Innen- und Aussensicht
- Kausalketten der Alltagsprobleme werden beschrieben und erklärt
- Eigene Lösungsstrategien und Methoden werden vorgestellt
- Darstellung des Reifeprozesses im Zusammenhang mit gemeisterten Alltagsproblemen



Beate Krieger, selbständige Ergotherapeutin und Dozentin ZHAW  
*«Alltägliches Handeln – der Fokus der Ergotherapie auch bei ASS»*

Sich mit dem alltäglichen Tun zu beschäftigen, erscheint ziemlich banal.  
Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem autistischen Spektrum sind diese Handlungen aber keinesfalls banal - denn viele Hindernisse liegen auf dem Weg zum selbstgewählten, bedeutungsvollen und selbständigen Handeln.  
Manchmal fehlt es an der Motivation oder am Verständnis, der sensorischen Ruhe, der Flexibilität, der Übersicht, der Bewegungskontrolle, der Zeit oder einer unterstützenden Umwelt.

Die Referentin zeigt Möglichkeiten, wie Ergotherapeut\*innen Kinder und Jugendliche mit ASS und ihre Familien konkret im alltäglichen Handeln unterstützen können. Die Betroffenen erfahren sich als aktiv handelnde Personen und erleben dadurch optimalerweise Sicherheit, Selbstwirksamkeit und soziale Dazugehörigkeit.



Dr. Ronnie Gundelfinger, ehemaliger leitender Arzt, KJPP Zürich  
gemeinsam mit  
Joëlle Lynn Dreifuss, Selbstbetroffene

*«Kann CBD oder ein anderes Medikament Menschen mit ASS den Alltag erleichtern?»*



Es gibt nach wie vor kein Medikament, das die zentralen Symptome der ASS verbessert. Trotzdem können Psychopharmaka bei begleitenden Symptomen wie Ängsten, Depressionen oder Schlafstörungen hilfreich sein. CBD könnte eine interessante Behandlungsmöglichkeit darstellen. Im Vortrag und im Gespräch mit Joëlle Dreifuss, die Erfahrung mit CBD hat, soll diesen Fragen nachgegangen werden.

---

Zum Abschluss kommentiert Bernard Senn das Gehörte vom Tag und fasst die Erkenntnisse zusammen.